



05/20

Die neue Entgeltordnung ist geschafft und tritt rückwirkend zum 1.1.20 in Kraft. Wichtige Informationen!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

endlich geschafft. Seit 2016 hat die ver.di-Verhandlungskommission in z.T. monatlichen Verhandlungsrunden mit den Arbeitgebern eine neue Grundlage für eure Vergütung verhandelt. In dem umfangreichen Werk steckt unglaublich viel Arbeit.

Jetzt wollen wir euch die neue Entgeltordnung (EGO) vorstellen - durch dieses Übersichtsflugblatt sowie durch Mitgliederversammlungen für unsere ver.di-Mitglieder und für alle, die es jetzt noch werden wollen. Ab Juli bieten wir unseren Mitgliedern auch einen individuellen „EGO-Check“ an.

Bitte nehmt euch die Zeit, das Folgende zu lesen.

Was ist eine Entgeltordnung überhaupt?

Sie ist die Grundlage für eure monatliche Vergütung, indem sie Tätigkeiten einer bestimmten Entgeltgruppe zuordnet (Eingruppierung). Die Entgeltgruppe findet ihr in der Entgelttabelle. Dort stehen dann die Geldwerte, die für eure Entgeltgruppe und Stufe festgelegt wurden.

Wie war das bisher?

Seit dem Inkrafttreten des Tarifvertrages für die Beschäftigten der Uniklinika Baden-Württemberg (TV UK) im Jahr 2007 wird noch immer auf die alten Eingruppierungsregelungen des BAT bzw. des MTArb zurückgegriffen, den Vorgängertarifverträgen des TV UK. Die neue Entgeltordnung ist quasi der Abschluss der Schaffung des Tarifwerkes TV UK.

Dann gab es doch Regeln. Warum waren neue notwendig?

Ja, die gab es, aber sie waren nicht mehr zeitgemäß. Zudem wurde zwar nach dem BAT eingruppiert, doch die dort geregelten Bewährungsaufstiege waren nicht mehr wirksam (danach kam man nach einer bestimmten Zeit in die nächsthöhere Entgeltgruppe). Seit 2007 eingestellte Kolleg*innen sind immer in ein und derselben Entgeltgruppe geblieben, z. B. die MTAs in der E 8. Eine Möglichkeit, besser eingruppiert zu werden, gab es nur eingeschränkt. Nur für wenige Bereiche, z. B. für den Handwerkerbereich, konnten 2007 Bewährungsaufstiege in die neue „TV UK-Welt“ mitgenommen werden.

Wichtig: Die Verhandlungen über die neue EGO dienten dazu, diese alten Eingruppierungsregelungen abzulösen, nicht einer allgemeinen Aufwertung der Berufe an den Unikliniken.

In enger Anlehnung an die neue EGO des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) wurden neue, auf die Unikliniken Bawü abgestimmte Regelungen verhandelt, die nun für einige Berufsgruppen die Möglichkeit einer Höhergruppierung aufgrund z.B. schwierigerer Tätigkeiten vorsehen - die Berufsgruppen, die durch fehlende Bewährungsaufstiege benachteiligt waren.

Auch wenn die Verhandlungen leider keine allgemeine Aufwertung aller Berufsgruppen zum Ziel haben konnten, so haben wir doch für einige Berufsgruppen längst überfällige Verbesserungen durchgesetzt, z.B. die Eingruppierung der Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten (MFAs und ZMFAs).

Was ist jetzt neu?

- Es gibt **eine einheitliche, moderne Entgeltordnung für alle**.
- Es gibt **neue Aufstiegsmöglichkeiten** aufgrund schwieriger/verantwortungsvollerer Tätigkeiten oder eines Aufgabenkataloges für die
 - Technischen Assistent*innen (MTA, MTLA, MTRA, MTA-F, BTA, CTA, ZTA, Bio- und Chemielaborant*innen, Chemotechniker*innen)
 - Diätassistent*innen,
 - Orthoptist*innen,
 - HNO-Audiologieassistent*innen,
 - Pharmazeutisch-Technische Assistent*innen,
 - Zahntechniker*innen.
- Es gibt **Verbesserungen** für die Pflege/Hebammen/ATA/OTA. Hier haben wir die gesetzliche Regelung, nach der die Kosten für die Pflege voll refinanziert sind, ausgenutzt. Die im November erkämpfte Pflegezulage ist jetzt Teil der EGO.

Es gibt zudem Zulagen für Qualifizierungen z. B. für die Praxisanleitung in der Pflege.

- Es gibt **Veränderungen/Verbesserungen** unter anderem für die
 - Therapeut*innen,
 - Beschäftigte in der IT,
 - Dokumentations- und Kodierkräfte,
 - Kardiotechniker*innen,
 - Beschäftigte im Steri,
 - Lehrkräfte,
 - Leitungen,
 - Erzieher*innen,
 - im Verwaltungsbereich.
- MFAs, ZMFAs und Schreibkräfte wurden aufgewertet. Ein großer Teil von ihnen waren immer in der E 3z, die ihrer dreijährigen Ausbildung bzw. Tätigkeit absolut nicht adäquat war. Zudem wurden Aufstiegsmöglichkeiten bis in die E 7 geschaffen.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Tarifverträge werden in Kürze unterschrieben. Spätestens dann beginnt die Umsetzung, die jetzt schon von den Kolleg*innen in den Personalabteilungen vorbereitet wird.

Tausend Dank dafür, dass Ihr jetzt diese Mammutaufgabe umsetzt.

Wie funktioniert die **Überleitung** in die neue EGO?

Alle Beschäftigten werden in diejenige neue Entgeltgruppe übergeleitet, die ihrer bisherigen Entgeltgruppe entspricht:

- Kolleg*innen, bei denen sich durch die neue EGO nichts verändert, z.B. aus dem oben angesprochenen Handwerkerbereich.
- Kolleg*innen, bei denen es Veränderungen gibt, die aber klar zuordenbar sind, z.B. aus der Pflege, Leitungen oder Lehrkräfte mit Bachelorabschluss.
- Die Kolleg*innen, für die es aufgrund ihrer Tätigkeit jetzt eine Höhergruppierungsmöglichkeit gibt, werden auch erst einmal so übergeleitet, z.B. MTAs von der E 8 alte EGO in die E 8 neue EGO.

Treffen für Beschäftigte die in einer höheren Entgeltgruppe beschrieben z. B. schwierigen Aufgaben zu, müssen die Kolleg*innen dann bis (voraussichtlich) zum 30.11.20 einen Antrag auf Höhergruppierung stellen.

In bestimmten Fällen kann es trotz Höhergruppierungsmöglichkeit besser sein, in der bisherigen Entgeltgruppe zu bleiben. Das ist z. B. abhängig davon, ob man kurz vor einem Stufensprung oder rentennah ist. Wir beraten euch ver.di-Mitglieder und alle, die es noch werden, hier gerne. Mit einem Überleitungsrechner können wir berechnen, welche Option für euch die bessere ist.

Über die Infoveranstaltungen und die Beratungstermine werden unsere Mitglieder direkt informiert.

Alle Beschäftigten werden vom Arbeitgeber eine Mitteilung über die alte und die neue Eingruppierung erhalten. Wenn sich Verbesserungen ergeben, werden alle Entgeltbestandteile rückwirkend berechnet und nachgezahlt.

Wir haben gemeinsam an den Unikliniken in Baden-Württemberg mittlerweile ein richtig gutes Tarifwerk, den TV UK erkämpft. Die Vergütungen sind mit die höchsten in deutschen Krankenhäusern, vor allem in der Pflege. **Kommt zu den ver.di-Mitgliederversammlungen** und informiert euch über die Auswirkungen der neuen EGO für euch persönlich.

ver.di wirkt! Jetzt Mitglied werden

www.mitgliedwerden.verdi.de